

## **Hermann Victor Hugo Hübbe**

Hermann Victor Hugo Hübbe, als Sohn von August Cornelius Hübbe während dessen Zeit im Bankhaus Scherer & Cie. in Mexiko geboren, besuchte dort die Schule der deutschen Kolonie. Nach der Rückkehr seines Vaters nach Deutschland besuchte er von 1911-1912 das Goethe-Gymnasium in Frankfurt, dann das Johanneum in Hamburg. Einer Lehre bei Lüthke & Co. folgte ab Juli 1921 eine dreijährige Tätigkeit in der Filiale der Deutsch-Südamerikanischen Bank in Buenos Aires. Eine weitere Ausbildung hat Hübbe bei der J. Henry Schroeder Banking Corporation in New York erhalten. Seit 1932 Direktor der Hamburger Niederlassung der Bank, gehörte er von 1937-1966 deren Vorstand an, dem Aufsichtsrat von 1967-1972. Von 1948-1950 bestand zwischen der Deutsch-Südamerikanischen Bank und der Hamburger Kreditbank im Bereich des Auslandsgeschäfts eine Arbeitsgemeinschaft, die Hermann Victor Hugo Hübbe leitete. In dieser Funktion war er auch Leiter des Auslandsgeschäfts der Hamburger Kreditbank.

Besonders pflegte Hübbe die Beziehungen zu Lateinamerika. So gehörte er zu den Mitbegründern der Deutschen Ibero-Amerika-Stiftung des Instituts für Ibero-Amerika-Kunde und der Deutschen Bolivar-Gesellschaft. Vor dem Krieg war er Vorsitzender des "Lateinamerikanischen Vereins Hamburg-Bremen e.V.", der 1949 in "Ibero-Amerika-Verein" umbenannt wurde.

Am 16. Juni 1933 wurde Hermann Victor Hugo vom Senat zum Präses der Handelskammer Hamburg bestellt. Sein Präsidat dauerte bis zum 6. April 1937, als er nach Berlin übersiedelte. Er war langjähriges Mitglied des Außenwirtschafts-Ausschusses der Handelskammer. Seit 1938 gehörte er dem Beirat der Außenhandelsstelle für Hamburg und die Nordmark an. Er war am 14. März vom Reichswirtschaftsministerium zum Leiter der Wirtschaftskammer für den Wirtschaftsbezirk Nordmark bestellt worden. 1936 wurde er als Mitglied des Werberats der deutschen Wirtschaft in den Ausschuss für Auslandswerbung berufen. Lange Jahre gehörte er dem Kuratorium des Übersee-Klubs an.